

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1948-02-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Meine liebe Käthe Seide.

Dein Gruss und Hand und du
haben mich sehr erfreut, vielen
Dank für dein Gedanke, das mich
viel bedeutet, weil ich weiss, aus
welcher Gegend deines Herzens es kommt.

Die Runen- und Wahrzeichen können
sehr eudgültig erscheinen, nach dem
sie von der allg. Reg. Verboten waren.
Der Kampf, das Buch frei zu bekommen,
war oft nicht ganz leicht gewesen.
Der Band wird, mit seinem Titelbild,
das du noch nicht kennst, sehr schön
aussehen.

Der Aufbruch ist immer noch auf
eine Art unsterben, die den Drude
kennenswerten, das Buch wird als anti-
semitisch verblagt. Nun, ich hoffe, auch
hier wird die politische Brille lang.
Dann werden eine ungetriebene verlässt,

aber es sind doch, kein wie du bist, so
grosse Hindernisse, dass unsere Zug-
her es leicht haben, sich als die Natur-
gesetze hinzustellen.

Ich hoffe es geht dir erträglich,
und mit dem kommenden Frühling
besuchst du uns mit Hand und Herz ein-
mal wieder an unser Seeufer. So,
weit in der fern Herren und etwas
Fests gegebenes ist, bis ist ein
gelegentliche Aufmerksam, Wie wird,
vor mir

dein
V. V.

A.

2/5 48

Stadtbibliothek
München

152/74